



Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungssparngenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr (Stand: 01.01.2016)

Grundsätze

Sinn und Zweck:

Die Leistungssparngenabnahme soll der Höhepunkt am Ende der Jugendfeuerwehrzeit sein.

Beschreibung:

Die Gruppen treten mit Ausnahme der sportlichen Disziplinen im Übungsanzug der DJF nach Bekleidungsrichtlinie an. Die eigentlichen Bewerber/-innen in den Gruppen können mit sogenannten Füllern/-innen zu einer Gruppe aufgefüllt werden.

Die örtlichen Gegebenheiten (Methode des Kugelstoßens, Art der Laufbahn, Art der A-Kupplungen, Verwendung von Schlauchträgern etc.) werden rechtzeitig durch den Veranstalter mitgeteilt.

Nur **ein** nicht bestandener Übungsteil (Nullwertung), der wiederholt werden kann, darf gemäß den Bedingungen **einmal** wiederholt werden.

Anmeldung:

Die Anmeldung hat unter Einsendung der DJF-Mitgliedsausweise mindestens 4 Wochen vorher an den/die Landes-Jugendfeuerwehrwart/-in oder eine von ihm/ihr benannte Person zu erfolgen.

Tipp:

Die Füller/-innen sollten auch in dem geforderten Alter und mit den Bewerbern/-innen nicht zu jung sein, damit die Leistungen auch erbracht werden können.

Bei der Anmeldung sollten zusätzliche DJF-Mitgliedsausweise mitgeschickt werden, damit im Bedarfsfall Ersatzpersonen eingesetzt werden können. Eine Ersatzperson kann nur vor Beginn der Abnahme eingesetzt werden, später ist dies nicht mehr möglich.



Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungsspangenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

Schnelligkeitsübung

Sinn:

Die Schnelligkeitsübung stellt die Wasserförderung über eine lange Wegstrecke dar. Weil es sich um eine Übung der Jugendfeuerwehr handelt, werden anstatt von B-Druckschläuchen (Kuppeln mit zwei Personen) C-Druckschläuche verwendet.

Beschreibung:

Die Gruppe tritt im Übungsanzug der DJF mit DJF-Helm und Schutzhandschuhen gemäß UVV an. Die Bewerbergruppe trägt Brusttücher mit Nummern 1 - 8. Der Gruppenführer trägt kein Brusttuch.

Die acht Gruppenmitglieder nehmen vor Beginn der Übung links bzw. rechts der Festkupplung an der Startlinie jeweils hinter den einheitlich liegenden oder aufrecht stehenden C-Druckschläuchen Aufstellung. Die Gruppe steht in Reihenfolge der Nummerierung. Der/die Gruppenführer/-in steht rechts oder links davon.

Der/Die Gruppenführer/-in gibt das Startkommando „Auf die Plätze - fertig - los!“. Er/Sie zieht bei Bedarf die C-Druckschläuche gerade und meldet, nachdem die Gruppe hinter der Ziellinie in einer Reihe in beliebiger Reihenfolge Aufstellung genommen hat, mit „Fertig!“ und Handzeichen das Übungsende.

Jedes weitere Gruppenmitglied verlegt seinen C-Druckschlauch, kuppelt an beiden Enden mit seinem/-r Vorgänger/-in bzw. Nachfolger/-in und unterstützt bei Bedarf den/die Gruppenführer/-in beim Geradeziehen der Schlauchleitung.

Der 1. C-Druckschlauch ist von dem/der Gruppenführer/-in oder von dem Gruppenmitglied, das ihn verlegt hat, an die Festkupplung anzukuppeln.

Bei einer Nullwertung kann diese Disziplin erst nach der Absolvierung aller übrigen Disziplinen wiederholt werden, sofern 10 Gesamtpunkte einschließlich Gesamteindruck erreicht wurden.

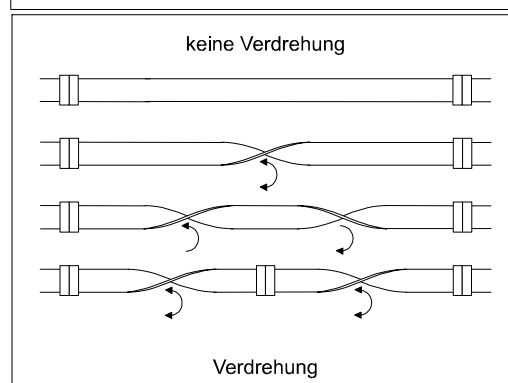
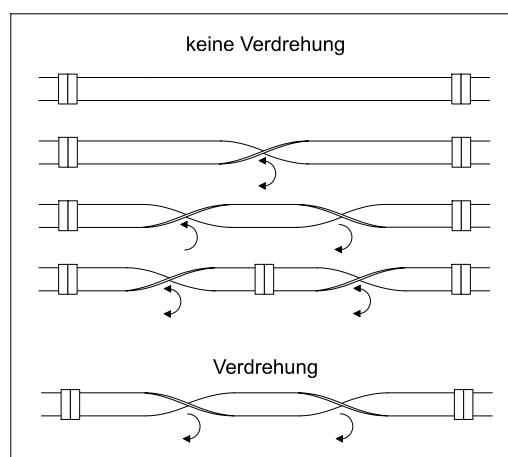
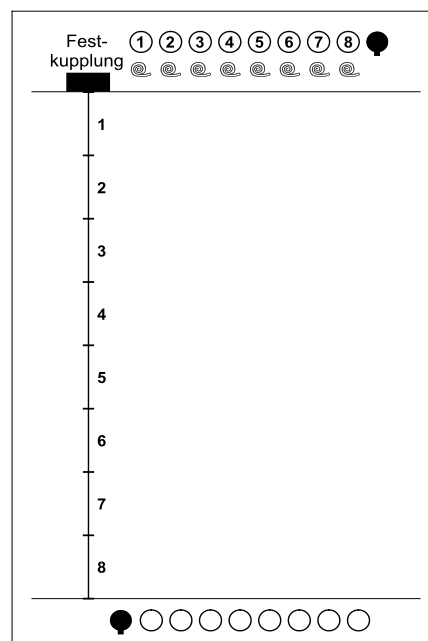
Nullwertungen:

- Zeitüberschreitung
- Offenes Kupplungspaar
- Verdrehung innerhalb eines Schlauches (siehe Skizze)
- Ein Gruppenmitglied hat nicht mit seinem Vorgänger bzw. Nachfolger (lfd. Nummerierung) gekuppelt.

Tipp:

Die einzelnen C-Druckschläuche sollten schon beim Ausrollen und Kuppeln möglichst verdrehungsfrei und gerade verlegt werden. Dadurch erspart man sich anschließend das entsprechende Ausrichten.

Stand: 01.01.2016



Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungssparngenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

Kugelstoßen

Sinn:

Ziel des Kugelstoßens ist es, die Körperstärke und -gewandtheit der Jugendlichen zu trainieren. Jungen stoßen mit einer 4 kg-Kugel und Mädchen mit einer 3 kg-Kugel.

Beschreibung:

Die Methode des Kugelstoßens (Bahn oder Kugelstoßring) wird rechtzeitig vom Veranstalter mitgeteilt. Die Bewerbergruppe tritt in Sportkleidung an und trägt Brusttücher mit Nummern 1 - 9. Sie stellt sich in einer Reihe entsprechend der Nummerierung ca. 5 m hinter der Startlinie auf.

Das erste Gruppenmitglied geht nach der Startfreigabe durch den Wertungsrichter zur Startlinie und stößt die Kugel mit max. zwei Schritten Anlauf in Richtung Ziellinie. Danach tritt es in Höhe der Startlinie nach links bzw. rechts aus der Bahn und wartet dort, bis die übrigen Gruppenmitglieder nach Übungsende zur Startlinie zurückgehen.

Der/Die Wertungsrichter/-in legt die Markierungsleiste auf den Auftreffpunkt der Kugel. Die weiteren Gruppenmitglieder holen sich die Kugel und handeln entsprechend der Vorgänger.

Die an der Start- bzw. Abstoßlinie liegende Markierungsleiste darf nicht verschoben, be- oder übertreten werden, solange die Kugel noch in der Luft ist. Ansonsten ist dieser Stoß ungültig. In diesem Fall stößt das nächste Gruppenmitglied von der gleichen Abstoßlinie.

Wird die Kugel aus der Bahn gestoßen, wird die Leiste auf der Höhe des Schnittpunktes Flugbahn der Kugel / seitliche Bahnmarkierung in die Mitte der Bahn gelegt. Analog ist beim Stoßen von derselben Startlinie zu verfahren.

Das Kugelstoßen kann auch aus dem Kugelstoßring durchgeführt werden. Eine Kugel außerhalb des Stoßsektors oder bei Übertreten wird nicht gewertet. Die Weite wird mit einem Maßband von der Hinterkante des Auftreffpunktes bis zur Innenkante des Kugelstoßringes gemessen, wobei das Maßband durch den Mittelpunkt des Ringes gezogen wird. Die Weiten der einzelnen gültigen Stöße werden addiert.

Bei einer Nullwertung kann diese Disziplin erst nach der Absolvierung aller übrigen Disziplinen wiederholt werden, sofern 10 Gesamtpunkte einschließlich Gesamteindruck erreicht wurden.

Nullwertung:

- Mindestweite nicht erreicht.

Tipp:

Die Technik des Kugelstoßens sollte intensiv geübt werden. Beim Anlauf zu den zwei Schritten etwas hinzugeben, um das Verschieben, Be- oder Übertreten der Markierungsleiste zu verhindern.

Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungsspangenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

Staffellauf

Sinn:

Ziel des Staffellaufs ist, die Schnelligkeit und Ausdauer der Jugendlichen zu trainieren.

Beschreibung:

Die Art der Laufstrecke (400-m-Rundlaufbahn oder Alternativstrecke) wird rechtzeitig vom Veranstalter mitgeteilt.

Die Bewerbergruppe tritt in Sportkleidung an und trägt Brusttücher mit Nummern 1 - 9.

Bei einer Nullwertung kann diese Disziplin erst nach der Absolvierung aller übrigen Disziplinen wiederholt werden, sofern 10 Gesamtpunkte einschließlich Gesamteindruck erreicht wurden.

Nullwertungen:

- Verlassen der Laufbahn durch eine/-n Läufer/-in zur Erreichung eines Vorteils.
- Zeitüberschreitung.
- Nicht alle Gruppenmitglieder sind eingesetzt worden.
- Ein Gruppenmitglied wurde zweimal eingesetzt.
- Der Staffelstab erreicht nicht die Ziellinie.
- Dreimaliger Fehlstart.
- Behinderung eines/-r anderen Läufers/-in.

Tipp:

Bei der Leistungsspangenabnahme sollten zur Verbesserung der Ergebnisse möglichst zwei Gruppen gleichzeitig laufen.

Die fließende Staffelstabübergabe sollte trainiert werden.

Die optimalen Einteilungen/Längen der einzelnen Laufstrecken sollten durch mehrere Probeläufe im Vorfeld ermittelt werden.

Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungsspangenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

Löschangriff

Sinn:

Erlernen eines schulungsmäßigen Löschangriffs, nach den geltenden Feuerwehr-Dienstvorschriften, unter Einhaltung der vorgegebenen Bedingungen ohne Annahme von besonderen Lagen und Ausfall von Kräften.

Beschreibung:

Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- im Übungsanzug nach DJF-Bekleidungsrichtlinie,
- mit Schutzhelm nach DJF-Bekleidungsrichtlinie,
- in festem Schuhwerk,
- mit Schutzhandschuhen nach DJF-Bekleidungsrichtlinie und
- mit Brusttüchern Taktische Zeichen.

Die taktische Einheit „Gruppe“ nach FwDV 3 hat zügig einen Löschangriff gemäß den nachfolgenden Bedingungen, erfolgreich, durchzuführen.

- Ohne Bereitstellung
- Wasserentnahme offenes Gewässer
- vier Saugschläuche
- doppeltgerollte C-Schläuche
- zügige Vornahme von 3 C-Rohren

Das benötigte Gerät, das sich die Gruppe selbständig vorbereitet, befindet sich auf dem Ablageplatz.

Nullwertung:

- Es besteht theoretisch nicht die Möglichkeit an einem Strahlrohr Wasser abzugeben.
- Der Löschangriff wurde nicht nach den gültigen Feuerwehrdienstvorschriften vorgetragen.

Bei einer Nullwertung im Löschangriff ist die gesamte Abnahme erst nach 4 Wochen wiederholbar!

Tipp:

Die Wettbewerbsordnung für den Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr, Kapitel 4, kann hier unter Weglassen der Hindernisse beispielhaft genutzt werden.

Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungssparungenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

Fragenbeantwortung

Sinn:

Feuerwehrtechnisches und allgemeines Wissen zu trainieren.

Beschreibung:

Die Gruppe tritt im Übungsanzug der DJF mit DJF-Helm an. Der Helm kann bei der Beantwortung abgelegt werden.

Das Wissen der gesamten Bewerbergruppe wird in einem ca. 15minütigen Gespräch durch den/die Wertungsrichter/-in mit der Gruppe in einem Raum o. ä. unter Ausschluss der Öffentlichkeit ermittelt.

Das Wissen soll das Grundwissen aus den geforderten Gebieten umfassen. Die Herkunft und die örtlichen Gegebenheiten der Feuerwehr, von der die Bewerbergruppe kommt, sollten berücksichtigt werden. Fragenkataloge oder ähnliches haben hier keine Berechtigung.

Nullwertung:

- Die Fragen konnten von der Bewerbergruppe nicht ausreichend beantwortet werden.

Bei einer Nullwertung in der Fragenbeantwortung ist die gesamte Abnahme erst nach 4 Wochen wiederholbar!



Erläuterungen zur bundeseinheitlichen Durchführung und Bewertung der Leistungsspangenabnahme der Deutschen Jugendfeuerwehr

Gesamteindruck

Sinn:

Gute persönliche Haltung sowie geordnetes und geschlossenes Auftreten sollen erlernt werden.

Beschreibung:

Es wird hier nicht die Leistung, sondern das Verhalten der Gruppe während der Übungen durch den/die jeweilige/-n Wertungsrichter/-in bewertet.

Kriterien zur Beurteilung des Gesamteindrucks können sein

- Wie geht die Gruppe miteinander um?
- Wie steht und verhält sich die Gruppe beim Antreten?
- Wie meldet sich der/die Gruppenführer/-in bei dem/der Übungsleiter/-in?
- Wie verhalten sich die einzelnen Gruppenmitglieder untereinander?
- Wie verhält sich die Gruppe während der Übung?

Ausscheiden der Gruppe

- Wenn die Gruppe weniger als 10 Gesamtpunkte erreicht hat
- Wenn mehr als eine 0-Wertung vorliegt
- Wenn der Gesamteindruck der Gruppe mangelhaft ist
- Wenn eine 0-Wertung beim Löschangriff oder der Fragenbeantwortung vorliegt
- Wenn die Gruppe betrogen hat, der Versuch dazu reicht aus

Die gesamte Abnahme ist dann erst nach frühestens 4 Wochen wiederholbar!

Helge Weber

Vorsitzender des Fachausschusses Wettbewerbe der DJF
Berlin, im Januar 2016

Stand: 01.01.2016

